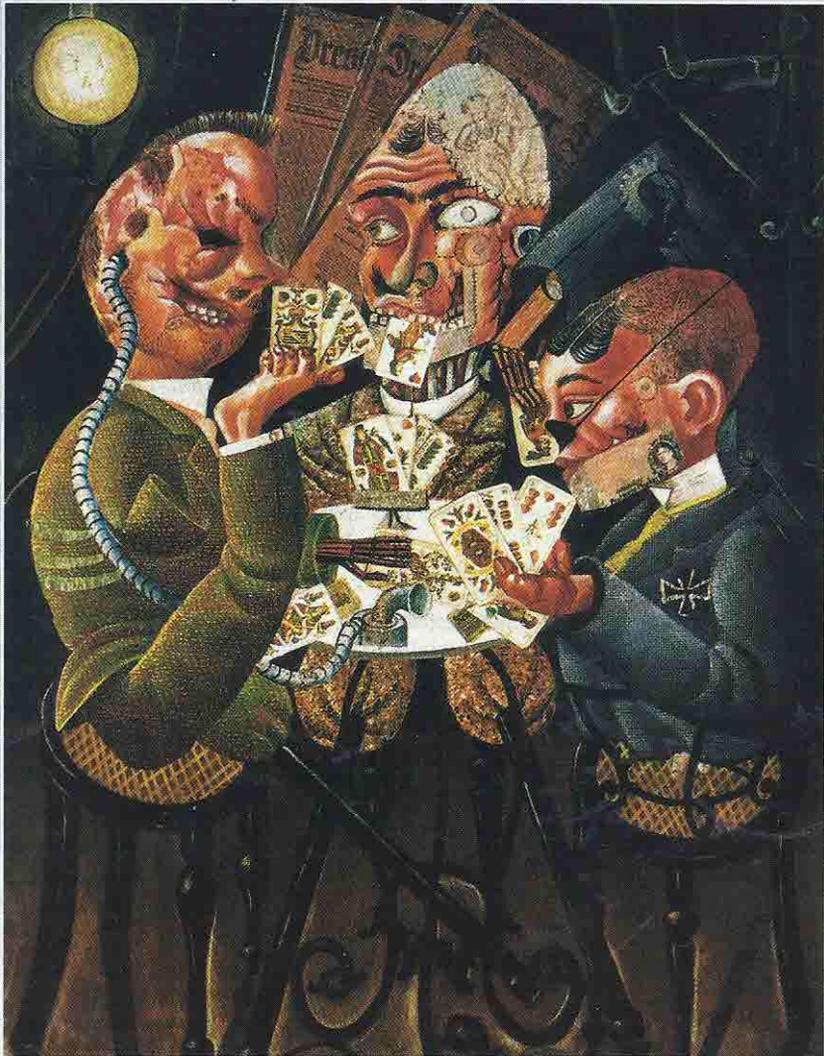


September 1995

# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



**DIE SKATSPIELER**  
ein deutsches Schicksalsbild  
von Otto Dix

Neu

# Skatstadt Altenburg

Hatten Sie nicht auch schon mal Lust, im Mekka des Skatspiels – in Altenburg – ein gutes Blatt zu reizen? Und dazu ein leckeres, kühles Altenburger Privileg zu trinken?

Jeder Skatspieler kennt Altenburg – dort ist der Sitz des Skatgerichtes. Aber kaum einer kennt die Stadt Altenburg. Mit viel Liebe wird sie zur Zeit renoviert und restauriert.

## So reisen Sie

**Freitag:** Bequeme Busanreise nach Altenburg. Begrüßungscocktail. Thüringisches Spezialitätenbuffet. Anschließend Unterhaltsames aus der Praxis des Skatgerichtes oder der Skatschule. Auf Wunsch im Anschluß Skat »zum Aufwärmen«.

**Samstag:** Vormittags geführter Stadtrundgang in Altenburg. Nachmittags Besichtigung der »Rotkäppchen-Sektkellerei« in Freyburg (Aufpreis). Frühes Abendessen. Um 18.00 Uhr beginnt das Skat-Turnier. Pro Teilnehmer wird ein Startgeld von DM 10,- erhoben, das für die Preisausschüttung verwendet wird. Jedes verlorene Spiel kostet DM 1,-. Skatkarten und Listen werden gestellt. Gespielt werden in der Regel 2 Serien zu 48 oder 36 Spielen.

Gegen Mitternacht findet dann die Skattaufe am Skatbrunnen statt. Der Skatbrunnen ist das einzige Denkmal der Welt, das einem Kartenspiel gewidmet ist. Man sagt, wer seine Spielkarten unter diesen Wasserstrahl hält, hat andauerndes Glück im Spiel.

**Sonntag:** Nach einem ausgiebigen Frühstück erfolgt die Heimreise.

Ein Grand mit Vieren!



- ◆ Bequeme Busanreise von allen Orten Deutschlands nach Altenburg!
- ◆ Übernachtung mit Halbpension im guten Mittelklasse-Hotel
- ◆ Geführter Stadtrundgang
- ◆ Skatturnier mit Skattaufe, Urkunde und einem Altenburger Skatkräuter

## Unsere Leistungen

- ✓ Bequeme Busanreise aus Deutschland
- ✓ 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Mittelklasse-Hotel, Zimmer mit Dusche/WC
- ✓ Begrüßungscocktail
- ✓ Thüringisches Spezialitätenbuffet am Freitagabend
- ✓ Abendessen am Samstag
- ✓ Geführter Stadtrundgang mit Besuch des Schloß- und Spielkartenmuseums einschl. einem kleinen Orgelvorspiel
- ✓ Skatturnier
- ✓ Skattaufe am Skatbrunnen, Urkunde und ein Altenburger Skatkräuter
- ✓ 1 Kartenspiel pro Teilnehmer am Skatturnier

## Termine und Preise

Fahrten sind jedes Wochenende vom 01.09.95 bis 24.11.1995 und ab 01.03.1996 möglich.

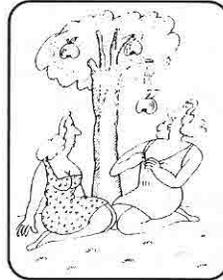
Preis pro Person im Doppelzimmer DM 349,-  
Einzelzimmer-Zuschlag DM 60,-

Mindestteilnehmerzahl pro Termin: 30 Personen.

## Weitere Informationen und Buchung bei:

Esser Partner Touren • Rewestraße 7 • 50354 Hürth-Efferen  
Tel.: (0 22 33) 9 63 12-21 – Elke Siebenmorgen • Fax: (0 22 33) 9 63 12-6

# Der Skatfreund



*Reift das Obst  
am Baume toll,  
macht der Herbst  
die Bäume voll!*

## 1995

September 1995

**Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde!**

**Ein Wort zu unseren Anzeigen:**

Die eine oder der andere meint vielleicht, daß unsere Monatschrift »Der Skatfreund« nur noch für Werbung da ist. Aber ohne Werbung geht heute nichts mehr. Das kann nicht nur beim DSKV beobachtet werden. Alle Landesverbände und Verbandsgruppen, die Informationshefte herausgeben, werden dies für ihren Bereich bestätigen.

Grundsätzlich veröffentlichen wir nur Angebote, die mit den Bestimmungen des Deutschen Skatverbandes im Einklang stehen, wobei uns -wie jedem anderen- auch einmal Fehler unterlaufen können. Für die Nutzung der Angebote ist in jedem Fall jeder selbst verantwortlich. Ob alle Zusagen eingehalten werden, können wir -wie alle anderen- erst im nachhinein feststellen. Bei nachweislichem Verstoß gegen unsere Bestimmungen (insbesondere Skatordnung, Start- und Nebengelder) werden wir jede Zusammenarbeit sofort aufkündigen. Aber auch wenn sich die Angebote aus anderen Gründen als zu beanstanden erweisen und die Mängel nicht abzustellen sind, werden wir entsprechend reagieren.

*Heinz Jahnke, Präsident*

**Aus dem Inhalt**

Skat-News

DGSKV

Ihre Meinung

40 Jahre VG Oberhausen

25 Jahre SG Mühlheim

Ausschreibung

Sachsenpokal

Das Deutsche Skatgericht

Skat-Weltcup

Aus den Landesverbänden

Veranstaltungen

**Titelfoto:**

Berliner Nationalgalerie

**Deutschland-Pokal 1995**  
am Sonntag, dem 22. Oktober, in der Stadthalle Osnabrück

## Österreich gewann Nationenwertung

Die 9. Skateuropameisterschaften vom 8. bis 16. Juli in Schladmig endeten überraschend mit dem Sieg Österreichs in der Nationenwertung. Mannschaftseuropameister wurde das DSKV-Team »Hendikepp« mit Angelika Bender, Hans Cordes, Ingolf Münch und Winfried Pullig.

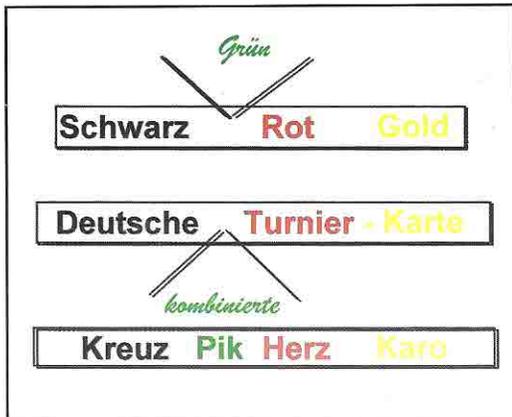
In der Einzelwertung sicherte sich Roland Bün-ten (DSKV) den Europameistertitel.

## Neuer Schiri-Obmann im LV 5

Zum Nachfolger des bisherigen Schiedsrichtero-Obmanns im Westdeutschen Skatsportverband (LV 5), Skfr. Helmut Walde, wurde Hans Braun gewählt. Skfr. Braun ist Mitglied des Deutschen Skatgerichts.

## Deutsche Turnier-Karte

Französisches Bild – deutsche Farben, das ist die Spielkarte, mit der die Spieler/innen aus Ost und West ohne Schwierigkeiten sich an jedem Skattisch zurecht finden. Schon immer hatte man nach Lösungen gesucht. Erinnerung sei dabei an die sogenannte Kongreßkarte mit ihrem halb französischen, halb deutschen Bild, die nach dem Mischen je nach Herkunft des Spielers erst zu dem von ihm gewohnten Bild gesteckt werden muß.



Nun ist das Problem gemeistert und zum Einheitskart gesellte sich die Einheitskarte. Ihre Bewährungsprobe hat sie längst hinter sich. Jetzt darf sie bei den Deutschen Skateinzelmeisterschaften im September in Chemnitz gereizt werden. Es wurde immer von den vier Farben gesprochen – doch die französische Karte kennt nur schwarz und rot. Es lag daher nahe, die aus der deutschen Karte bekannten beiden weiteren Farben einzutupfern, so daß Pik und Karo in ein neues Gewand schlüpften. Nur mit dem Namen ha-perte es bisher. Wir nennen sie: Deutsche Turnier-Karte!

G.W.

## Skat-Weltcup

Im zweiten Jahr nach der Einführung der Weltcup-Turnierserie mit bislang über zwanzig Veranstaltungen gewährleistet nunmehr ein Sponsor Garantie-Gewinne. Den drei Erstplatzierten der Weltcup-Turniere winken 2500,- DM, 1500,- DM und 1000,-DM für zunächst vier Turniere. Die nächste Veranstaltung mit Garantie findet im Parkhotel Olsberg vom 8. bis 10. Dezember 1995 ab 17 Uhr statt.

Teilnehmen kann jeder, solange die Höchstteilnehmerzahl von 240 Personen nicht überschritten wird. Erst dann tritt eine Regelung ein, daß Teilnehmer an Vier-Serien-Turnieren Vorrang genießen. Bislang finden an sechs verschiedenen Orten, quer durch Deutschland und unter absolut gleichen Bedingungen, diese eintägigen Turniere statt. Namhafte Skatfreunde, u.a. mehrere Präsidiumsmitglieder, gewährleisten eine korrekte Durchführung; die eingezahlten Startgelder werden komplett wieder ausgeschüttet. Weiteren zehn bis fünfzehn Skatfreunden oder Vereinen wird noch die Möglichkeit gegeben, regelmäßige Vier-Serien-Turniere auszurichten. Ein finanzielles Risiko besteht nicht, da alle Unterlagen bereitgestellt werden. Info unter Telefon (0201) 403291 (Skatsportförderung Wiehle).

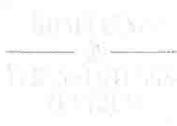
Bei den Vier-Serien-Turnieren mit 80 Startern winken dem Erstplatzierten 1000,-DM. Die neu eingeführte Tischwertung findet bei den Teilnehmern große Zustimmung: In jeder Serie und



Ausrichter des Deutschen Skatkongresses 1994

ERLEBNISSE

... im Hotel



In unserem Hotel »DER HEIDE TREFF« erwarten Sie 135 komfortabel ausgestattete Zimmer mit vielen Details, die Ihren Aufenthalt angenehm gestalten.

Das Restaurant »Snevern«, »TREFF BAR & BISTRO« und die Tanzbar »allegro« laden zum Verweilen ein. Genießen Sie die Köstlichkeiten und Spezialitäten. Zur Entspannung sowie zur sportlichen Betätigung steht Ihnen unser »WELLNESS CENTER« mit Beauty-Shop, Kosmetik, Sauerstoff-Kur, Sauna, Dampfbad, Pool, Solarium, 2 Bohlenkegelbahnen, 2 Scherenskegelbahnen, 4 Squash-Courts, 4 Tennishallenplätzen sowie unser Fahrradverleih zur Verfügung.

Für Konferenzen, Bankette, Arbeitsessen, Jubiläumsfeiern und Familienfeiern stehen individuelle Räume bis zu 240 qm für Sie bereit.



Osterwaldweg 55 · 29640 Schneverdingen  
 Telefon (051 93) 8 08-0 · Telefax (051 93) 8 08-4 04

unabhängig von der Punktzahl gewinnen die Tischsieger jeweils 20,- DM.

Wertungspunkte nach Platzierung erhalten alle Teilnehmer der Vier-Serien- und Weltcup-Turniere, die immer nach einem Jahr wieder gestrichen werden. Daher kann man zu jedem Zeitpunkt in die Gesamtwertung einsteigen und sich platzieren. Michael Tank, VG 42 – Spielwart, wertet alle Ergebnisse per Computer aus.

Die 64 Erstplatzierten der Gesamtwertung treffen sich einmal im Jahr zum Finale und erhalten die aus den Startgeldern einbehaltenen Rücklagen.

Walter van Stegen (Oberhausen), Reinhold Eckhoff (Osnabrück), Gerhard Quad (Bremen) und Siegfried Kaiser (Lünen) konnten die Weltcup-Turniere bisher gewinnen. Zuletzt gewannen Angelika Albrecht das Turnier in Bremen und Thomas Kinback das Turnier in Oberhausen. In der Gesamtwertung führt Walter van Stegen vor Reinhold Eckhoff und Robert Jäger.



## Berliner Peter Wank sicherer Sieger

Die Gehörlosen-Landesskatvereinigung Berlin-Brandenburg veranstaltete am 2. Juli 1995 in Berlin ihre Skat- und Rommémeisterschaften im Einzelkampf.

Im Skatwettbewerb sicherte sich mit beachtlichen 1493 Punkten aus der ersten Serie und 1271 Punkten aus der zweiten Serie Peter Wank den Meistertitel vor Manfred Larf, der mit 1143 und 1463 Punkten aufwartete.

Das Romméturnier beendeten punktgleich Ernst Wolski als Erster und Rudolf Sommer.

Die besten Skatsergebnisse:	Punkte
1. Peter Wank, Berliner Gehörlosen-SG 76	2764
2. Manfred Larf, Grand 04 Berlin 68	2606
3. Rolf Panitz, Grand 04 Berlin 68	2419

4. Jan Stepanek, Berliner-Gehörlosen-SG 76	2238
5. Holm Ruppert, Preußen Berlin 90	2153

Die besten Romméergebnisse:	Punkte
1. Ernst Wolski, Berliner-Gehörlosen-SG 76	435
2. Rudolf Sommer, Preußen-Berlin 90	435
3. Ingrid Engelmann, Grand 04 Berlin 68	491
4. Hannelore Müller, Grand 04 Berlin 68	540
5. Hilla Lehmann, Grand 04 Berlin 68	693

Bereits am 1. April ermittelte die Landesskatvereinigung Berlin-Brandenburg ihre Meister im Skat- und Rommémannschaftskampf in einem ebenfalls zwei Serien umfassenden Turnier.

Preußen Berlin 90 hatte im Skat mit dem Quartett Ruppert-Sauer-Heidenreich-Ochsendorf das beste Team im Feld. Es siegte unangefochten mit 8692 Punkten.

Das Romméturnier endete mit einem Erfolg für Grand 04 Berlin 68. Die Mannschaft war mit den Romméfreunden Raphel-Blinstein-Froese-Bannmann an den Start gegangen.

Die besten Skatsergebnisse:	Punkte
1. Preußen Berlin 90 I	8692
2. Grand 04 Berlin 68 II	7537
3. Grand 04 Berlin 68 I	7352
4. Berliner Gehörlosen-SG 76 I	7102
5. Berliner Gehörlosen-SG 76 II	4676
6. Preußen Berlin 90 II	3002

Die besten Romméergebnisse:	Punkte
1. Grand 04 Berlin 68 I	3115
2. Preußen Berlin 90 I	3219
3. Berliner Gehörlosen-SG 76 I	3226
4. Grand 04 Berlin 68 III	3655
5. Preußen Berlin 90 II	3799
6. Berliner Gehörlosen-SG 76 II	3921
7. Grand 04 Berlin 68 II	4257

## Skat ist kein Sport?

Für den in der Juli-Ausgabe veröffentlichten Leserbrief »Skat ist kein Sport« bin ich sehr dankbar, denn er ist geschrieben von einem anerkannten Spiele-Fachmann mit Schwerpunkt der Verdeutlichung der Begriffe Spiel und Sport und der – wie ich annehme – unfreiwilligen perfekten Bestätigung eines Hauptarguments in meinem Leserbrief in der diesjährigen Mai-Ausgabe.

Ob Handball-, Volleyball- oder Fußballspiel, alles ist Sport, und Sport dient insbesondere der Leibesübung, sagt Herr Mutschke. Nach meiner Meinung ist Sport, wenn im Rahmen einer Organisation (bei uns der DSkV) alljährlich nach festen Regeln wettkampfmäßig Meisterschaften ausgetragen werden – ob Einzel-, Mannschaftsmeisterschaft oder im Ligaspielbetrieb.

Ich werbe hier nicht um ein generelles Umdenken, daß alle, die Skat spielen, auch Skatsport betreiben. Aber ich sehe es an der Zeit – und mit mir viele andere auch –, daß wir im Unterschied zum geselligen Skatspiel mit dem, was wir anbieten und praktizieren, schon lange den Rahmen des gemütlichen, fröhlichen Spiels verlassen haben.

Genausowenig wie es ein fröhliches Bundesliga-Fußballspiel gibt (Ich zitiere: »...die lediglich aus Freude an ihr selbst geschieht und keine praktische Zielsetzung hat.«), ist eine deutsche Skateinzelmeisterschaft mit acht Serien à 48 Spiele nur »Futter für die Seele«. Im Gegenteil, sie ist eine psychische und physische Höchstleistung in einem absolut sportlichen Rahmen.

Zum obigen Hinweis auf mein damaliges Argument betreffend (Skat-)Image; Sport = körperliche Ertüchtigung = Schwerpunkt Leibesübungen; körperliche Tätigkeit vom Baby- bis zum Seniorenturnen wird als Sport anerkannt. Frage: Gehört das Gehirn = Sitz des Verstandes nicht zu den Körperteilen, die ertüchtigt (trainiert) werden müssen? Ohne die geistige Gabe es keine körperliche Beweglichkeit. Es ist schon erstaunlich, daß Leute, die in erhöhtem Maße ihren Verstand einsetzen müssen, an dieser Tatsache vorbeigehen.

Skat heißt im Klartext ein Höchstmaß an Konzentrationsvermögen und Merkfähigkeit, und es ist im perfekten Maß ein Angebot an alle 18- bis 80jährigen, sich ihre geistige Beweglichkeit zu

erhalten. Ganz zu schweigen von den Bemühungen diverser Kreissportverbände zum Thema: Sport mit Älteren.

Fazit: Es ist schlichtweg unser Bestreben, den Unterschied zu verdeutlichen zwischen dem organisierten, bundesweit ausgetragenen Skatwettkampf, so wie wir ihn betreiben und verstehen, zu all denen, die gelegentlich nur ein schönes Spielchen machen möchten.

Über eine sich weiter ausdehnende zustimmende Erkenntnis würde sich sehr freuen

Berthold Eckhard, 1. Vors. der Skatsport-Verbandsgruppe 43, Uferstraße 7, 45699 Herten

## Und ich nenne es Sport

Mit Vergnügen lese ich die Rubrick »Ihre Meinung« und die anhaltende Diskussion über das Thema »Skat ist Sport«. Nun kann ich es mir nicht verkneifen, auch meine Meinung dazu beizusteuern.

Diese Zeilen kommen nicht zustande in meiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied meines Skatsportclubs oder als Präsidiumsmitglied meiner Skatsportverbandsgruppe, sondern stellen lediglich meine private Meinung als langjähriger Skatspieler, will sagen Skatsportler, dar.

Wer kennt sie nicht die Artikel von Skfr. Walter van Stegen vom April oder Skfr. Werner Bessel und Skfr. Berthold Eckhard vom Mai und dann noch einen von Skfr. Klaus Buschnakowski vom Juli über das unerschöpfliche Thema »Skat ist Sport«. Und nun setzt uns Herr Andreas Mutschke in Kenntnis, daß er Skat nur für ein Spiel hält. Was für ein Wissen von einem Fachjournalisten, Jurymitglied und Redakteur! Will er uns damit sagen, daß er in dieser Hinsicht am kompetentesten ist? Oder begreift er die eigentliche Motivation dieser Skatfreunde nicht, über den Begriff »Sport« die Gemeinnützigkeit zu erreichen und damit wohl die öffentliche Meinung auf unserer Seite zu haben? Er hat ja recht mit seiner Meinung – wie jeder andere aber ebenso recht hat.

Selbstverständlich ist Skat ein Spiel wie Schach, Speerwerfen, Handball oder was man

BUCHEN SIE IHRE REISE BEI

VS Studienreisen GmbH – Augsburgener Straße 31 – 10789 Berlin

Tel. (030) 2 13 88 32



# USA

19. bis 26. Oktober 1995  
New York und Washington

**Abflug: Frankfurt nach New York**  
**Reisepreis: 1.695,- DM**  
**EZ-Zuschlag: 450,- DM**

**Im Reisepreis enthaltene Leistungen:**

Bahnfahrt 2. Klasse vom Heimatort zum Flughafen Frankfurt/Main (ausgenommen Teilnehmer, die im Bereich des F.V.V. wohnen); Flug Frankfurt – New York und zurück; Transfer vom und zum Flughafen in New York; Fahrt New York – Washington und zurück. Unterbringung in New York im Hotel Edison, in Washington im Hotel Ramada Plaza. Je eine halbtägige Stadtrundfahrt in New York und Washington. Deutsche Reiseleitung für den Aufenthalt in New York und Washington ab Deutschland.

Im Preis nicht enthalten: Alle Mahlzeiten (Sie essen billiger in einem Coffee Shop oder Restaurant als im Hotel); Versicherungspañ 70,- DM (Reiserücktritt-, Gepäck-, Unfall-, Haftpflicht-, Krankenversicherung); alle Unternehmungen während der Zeit, die zur freien Verfügung steht; Trinkgelder; Flughafengebühr; Startgeld für Skatturnier.

Mindestteilnehmerzahl: 31 Personen  
Reiseunterlagen: Gültiger deutscher Reisepañ.

Am 21. Oktober: Internationales Skatturnier mit dem Deutschen Club New York

# Türkei

Flugreise, 4. bis 10. November 1995  
Istanbul

**Abflug: Berlin-Tegel, Hamburg, Hannover**  
**Reisepreis: 950,- DM**  
**EZ-Zuschlag: 195,- DM**

**Im Reisepreis enthaltene Leistungen:**

Flug vom Abflughafen nach Istanbul und zurück; Transfer vom und zum \*\*\*\*Hotel Nippan am Taksim Platz im europäischen Teil Istanbuls; Übernachtung; Frühstücksbüffet. Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, TV-Satellitenprogramm.

Im Preis nicht enthalten: Sicherheitsgebühr in Deutschland; Reiserücktrittsversicherung (15,- DM); Trinkgelder; alle Ausflüge; Startgeld für Skatturniere.

Ganztägige Ausflüge (bei Anmeldung gleich mitbuchen):

1. Bosphorus- und Asientour 70,- DM
2. Stadtrundfahrt Istanbul 65,- DM
3. Prinzeninseln 75,- DM
4. Stadtrundfahrt Istanbul (Goldenes Horn) 70,- DM
5. Bursa 90,- DM

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen;  
für die Ausflüge 10 Personen.

Reiseunterlagen: Gültiger deutscher Personalausweis oder Reisepañ.

Skatturnier: Montag, Mittwoch und Donnerstag; jeweils zwei Serien.

*Weitere Einzelheiten zu diesen Reisen und zur Freizeitnutzung in der August-Ausgabe oder auf Anforderung vom Reiseveranstalter unter obiger Anschrift.*

sonst noch zur Freizeitgestaltung heranziehen will. Was wir unter dem Begriff Sport treiben und überall beobachten, vom Jogging bis zu den Olympischen Spielen, erhielt doch einen Beigeschmack von Spiel und Spaß, von eigentlich unnützem Tun. Aber wir haben alle Freude daran, uns zu bewegen oder zu denken. Und je älter wir werden, je mehr verlagert sich der Bewegungssport zum Denksport, und wohlgerne, wenn unser geliebter Skat wie jedes andere Spiel turniergemäß betrieben wird, dann ist er wohl mit Sport zu vergleichen. Wie sagt Skfr. van Stegen so schön: die »Sprintstrecke« mit wenigen Serien oder der »Marathon«-Skat mit vielen Serien. Wer Turniere mitgespielt hat, mit vier oder fünf Serien am Tag, kann wohl von Konzentration und Durchstehvermögen – und was ist Sport denn anderes – reden.

Im Endeffekt wollen wir doch alle nur unserem Hobby fröhnen. Und ich nenne es Sport.

Herbert Binder, Schönblickstraße 21, 72116 Mössingen

## Kinderkrebshilfe gewinnt bei »Herz-Sieben '80« Kommern

Der Skatsportverein »Herz-Sieben '80« Kommern e.V. veranstaltete am 23. Juli die 17. Mechernicher Skatstadtmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftswettbewerb. Den Weg in die Bürgerhalle in Mechernich Kommern fanden 237 Damen und Herren aus den Landesverbänden 4,5 und 6.

Nach den ausgeschriebenen zwei Serien zu je 48 Spielen ehrte der Vereinsvorsitzende Peter Reuter die Sieger und überreichte ihnen und allen weiteren Gewinnern die garantierten Preise. Bei einem eingenommenen Startgeld von 3.555,- DM wurden Bar-, Sach- und Ehrenpreise in Höhe von über 4.000,- DM ausgeschüttet.

Sieger und Gewinner von 1.000,- DM nebst Ehrenpreis des Schirmherrn, Bürgermeister Peter Wassong, wurde mit 3529 Punkten Johann-Walter Braun von »Herz-Dame« Radevormwald vor dem Kölner Karl Bierwirth, der 3494 Punkte er-

reichte und 600,- DM sowie den Ehrenpreis des Optima Marktes in Empfang nahm. Mit 3234 Punkten erspielte sich Horst Kremers von »Pik-Sieben« Dülken den dritten Platz, eine Prämie von 400,- DM und dazu den Ehrenpreis vom Reisebüro Schäfer. Die Damenwertung gewann Hel-



*Hans Braun (links), Mitglied des Deutschen Skatgerichts und Spielleiter bei »Herz-Sieben '80« Kommern, überreicht den Gewinnern die Ehrenpreise.*

ga Zerban-Heuschkel von der 1. Bonner Skatgemeinschaft mit 2340 Punkten.

Unter 34 gestarteten Mannschaften siegte das Quartett Johann-Walter Braun, Inge Helbeck, Peter Helbeck und Heinz Haupt von »Herz-Dame« Radevormwald mit 9011 Punkten. Es erhielt 340,- DM (50% des Startgeldes) und vier Pokale vom Reisebüro Schäfer. Auf den folgenden Plätzen landeten Mannschaften aus Aachen und Köln, die 30 % und 20 % des Startgeldes erhielten.

Zu den Gewinnern zählt aber auch die Kinderkrebshilfe. Der Skatsportverein »Herz-Sieben '80« Kommern spendet aus den Verlustspielgeldern 250,- DM für das im kommenden Jahr stattfindende Großturnier des DSKV und seiner Länderverbände. Bei diesem Turnier -Endrunde geplant am 14. Juli 1996 in der Kölner Messehalle – wird neben vielen Geldpreisen der Hauptgewinn ein Ford Fiesta sein.

*Skat ist Sport*

# Riesiges Erlebnis im Riesengebirge

**Spindelmühle/Tschechien.** Das Riesengebirge und hier speziell Spindelmühle ist für Insider, die Skat und Reisen sehr gerne miteinander verbinden, längst eine gute Adresse. Erneut hatte die 1. Skatgemeinschaft Oberlausitz Lawalde e.V. traditionell für Pfingsten die Karten organisatorisch wie inhaltlich hervorragend gemischt.

Wanderung bei meist schönem Wetter am Tag, Skat oder Rommé am Abend – so kam fast jeder der 82 Teilnehmer irgendwie auf seine Kosten. Und einmal mehr war auch diesmal wieder DSKV-Skatprominenz vertreten, namentlich die Damenreferentin Siegrid van Elsbergen und der Vorsitzende des Deutschen Skatgerichts, Helmut Schmidt. Ihre Erinnerungsgeschenke wurden ebenso mit Dank und Freude entgegengenommen wie vom Skatfreund Werner Baierlacher vom SC



Sie waren die Besten (v.l.): Karsten Zerche (2.), Bernd Wende (Sieger) und Hans-Jürgen Neumann (3.).

Weilheim.

Ob die Lawalder Skatstreitmacht zu stark war oder nicht – jedenfalls konnte niemand den Bock umstoßen. Im Klartext: Wie schon 1994 ging der Riesengebirgspokal in den Veranstalterclub. Bernd Wende siegte nach zweimal 48 Spielen mit

2863 Punkten vor Karsten Zerche («Sachsenkönig» Dresden, 2699 Punkte) und Hans-Jürgen Neumann (Radeberger Skatclub, 2494 Punkte). Im Rommé-Wettbewerb hatte Neueinsteigerin Renate Wünsche (Lawalde) das bessere Ende für sich, gefolgt von Ursula Heyne (Lawalde) und Ingrid Baierlacher (Weilheim).

Die Mehrheit der Teilnehmer aus Bielefeld, Nürnberg, Dresden, Weilheim, Leipzig, Radeberg und Görlitz freut sich schon jetzt auf Pfingsten 1996 – in Anerkennung auch für den Organisations-Chef Klaus Pannach, der erneut federführend den hohen Reizwert geboten hatte.

*Frank Schettler  
Pressereferent des LV Sachsen*

## Das Deutsche Skat-Gericht

### Streitfall Nr. 8

## Schneider-Ansage korrekt?

Der Spieler in Vorhand bekommt das Spiel bei gehaltenen 18. Er sagt, ohne den Skat aufzunehmen, einen Grand Hand an. Nach einiger Überlegung, noch vor dem ersten Ausspielen, ergänzt er: »Ich sage sogar Schneider an!« Einer der Gegenspieler reklamiert, daß diese Aussage zu spät kommt und daher nicht mehr gewertet werden darf.

### Wie ist zu entscheiden?

Lösung dieses Streitfalls an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

# LÜBECK – HELSINKI – LÜBECK mit dem PASSAGE KONTOR KAPITÄN P. HENSSEL

## Liebe Skatfreunde!

Nachdem unsere Skatreisen nach Helsinki in den letzten Jahren aufgrund der begrenzten Kapazitäten an Bord restlos ausgebucht waren, bieten wir in diesem Jahr drei Skatreisen an. Diese Reisen werden mit den modernen Combi-Fähren Translubeca oder Transeuropa auf der Strecke Lübeck – Helsinki – Lübeck durchgeführt. Beide Schiffe verfügen über 20 qm große Außenkabinen, alle mit D/WC, Telefon und Aircondition. Es erwarten uns eine hervorragende Verpflegung und günstige Barpreise, so daß die Nebenkosten erträglich bleiben. Eine mehrstündige Stadtrundfahrt in Helsinki ist bei ausreichender Beteiligung an Bord buchbar. Ebenso befinden sich an Bord eine Sauna, ein TV-Raum und ein Konferenzraum. Zollfreier Einkauf ist an Bord möglich. Wir spielen fünf Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSKV. Der Fahrtverlauf ist wie folgt vorbereitet:

**Termin 1:** 3. 11. – 7. 11. 1995, Einschiffung ab 18.00 Uhr, Auslaufen 20.00 Uhr.

**Termin 2:** 7. 11. – 11. 11. 1995, Einschiffung ab 15.00 Uhr, Auslaufen 17.00 Uhr.

**Termin 3:** 11. 11. – 15. 11. 1995, Einschiffung ab 15.00 Uhr, Auslaufen 17.00 Uhr.

1. Tag = Individuelle Anreise nach Lübeck, Nordlandkai (Parkplätze nahe Schiff vorhanden).  
Nach dem Abendessen wird die 1. Serie gespielt.
2. Tag = Der Tag wird auf See verbracht. Es werden die 2. + 3. + 4. Serie gespielt.
3. Tag = 08.00 Uhr Einlaufen Helsinki und Möglichkeit zur Stadtrundfahrt.  
18.00 Uhr Auslaufen Helsinki.  
20.00 Uhr wird die 5. Serie gespielt.
4. Tag = Diesen Tag genießen wir noch einmal auf See. Siegerehrung.
5. Tag = 08.00 Uhr Einlaufen Lübeck und individuelle Heimreise.

**Leistungen:** Schiffspassage Lübeck – Helsinki – Lübeck, Platz in Außenkabinen mit D/WC/Telefon/Aircondition, belegt mit zwei, drei oder vier Personen, während der gesamten Reise VP inkl. Kaffee und Kuchen, Brückenbesichtigung, Sauna, Reiseleitung.

**Geldpreise:** 1. = 1 500,- DM, 2. = 1 000,- DM, 3. = 700,- DM, 4. = 400,- DM, 5. = 250,- DM, 6. – 15. Platz je eine Seite geräucherten Ostseelachs (diese Preise gelten bei 50 Teilnehmern, sonst anteilig); die beste Dame erhält einen Pokal und eine Urkunde.

Die passiven Teilnehmer haben Gelegenheit, an einem Kniffelturnier teilzunehmen.

### Kosten pro Person ab/an Lübeck, Nordlandkai:

Kabine A2 außen, aktiv, 875,- DM · A3 785,- DM · A4 705,- DM

Kabine A2 außen, passiv, 815,- DM · A3 725,- DM · A4 645,- DM

Kabine B2 außen, aktiv, 825,- DM · B3 705,- DM

Kabine B2 außen, passiv, 765,- DM · B3 645,- DM

Wir hoffen, daß Ihnen unser »Zwischen-durch-Angebot« gefällt und Sie einmal für einige Tage an Bord einer modernen Combi-Fähre ausspannen möchten. Es erwartet Sie kein Massentourismus, sondern eine angenehme, erholsame Atmosphäre.

### Anmeldungen:

#### für den Berliner Raum:

Herbert Büscher,  
Gellieustraße 7a,  
12203 Berlin  
Telefon (0 30) 8 34 33 58

#### im übrigen:

Passage-Kontor Kapt. P. Henssel  
Rönner Weg 2a  
24223 Ralsdorf  
Telefon (0 43 07) 66 00  
Telefax (0 43 07) 14 00



## Berta Teuwen wird 90 Jahre

Ihren 90. Geburtstag feiert am 7. September 1995 Skatfreundin Berta Teuwen. Die Jubilarin, die seit ihrem 14. Lebensjahr Skat spielt, wurde zu Beginn des Jahres 1985 Mitglied der »Gelderner Luschen«. Sie ist das älteste weibliche Mitglied der Verbandsgruppe Duisburg. Trotz ihres Alters ist sie beim wöchentlichen Spielabend ihres Vereins stets bis tief in die Nacht dabei und zeigt so manchem jungen Skatspieler, was nahezu 80 Jahre Skaterfahrung ausmachen. Noch bis vor zwei Jahren hat sie an Skatreisen in alle Welt teilgenommen. Leider hat sie ihr Skattalent nicht auf ihre neun Kinder, 15 Enkel und acht Urenkel vererben können.

Die Mitglieder des Skatsportclubs »Gelderner Luschen« gratulieren herzlich und wünschen ihrer Berta noch viele Jahre Gesundheit mit einem dreifachen »Gut Blatt«.

Die »Skatfreund«-Redaktion schließt sich den Glückwünschen an.



## 40 Jahre VG Oberhausen

Am 17. Juni feierte die am 15. Juni 1955 gegründete Skatsportverbandsgruppe Oberhausen/rechter Niederrhein e. V. ihr 40jähriges Bestehen mit einem festlichen Programm in der Luise-Albertz-Halle zu Oberhausen.

Auch wenn die Oberhausener Vereine in der Verbandsgruppe überwiegen, so spielen die niederrheinischen Skatfreundinnen und Skatfreunde dennoch eine bedeutende Rolle. Aus Emmerich, Bocholt und Dorsten reisen sie an, um bei der Jubiläumsfeier dabeizusein. Aber auch hochkarätige Vertreter des Landes- und des Bundesverbandes ließen es sich nicht nehmen, den 34 Mitgliedsvereinen ihre Aufwartung zu machen. Für ihre langjährigen Verdienste um den Skatsport wurden Skatfreundin Christel Weirich und Skatfreund Herbert Mombauer mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes ausgezeichnet.

Beim Jubiläumsball stand natürlich das Feiern im Mittelpunkt. Für jede Menge Stimmung sorgten die Tanzgarde der »Top Cats« und die ostfriesische Antwort auf Michael Jackson »Jan Willem«. Anschließend spielte die »Joy-Band« bis tief in die Nacht zum Tanz auf.

Ehrengäste der Veranstaltung waren Gründungsmitglied Emil Schramm, VG-Ehrenvorsitzender Fritz Hoffmann, Bürgermeister Wolfgang Grothaus, Stadtsportbund-Chef Willi Rüdell, Stadtsportjugendleiter Bernd Heßler, DSKV-Präsident Heinz Jahnke, LV 4-Frauenbeauftragte Ute Fitzner und VG 47-Vorsitzender Peter Tripmaker sowie LV 4-Präsident Curt Bennemann.

Initiator der Gründung der Verbandsgruppe war Walter Porath. Zu den Männern der ersten Stunde zählten neben Emil Schramm die Skatfreunde Hermann Förster, Wilhelm Grillo, Karl Kusenberg, Heinrich Schönfeld und Hermann Münnich.

Die Verbandsgruppe hatte immer engagierte Skatfreundinnen und Skatfreunde in ihren Reihen, die auch überregional ihren »Mann« standen. Stellvertretend für alle sei an dieser Stelle Hermann Münnich genannt, der über zwei Jahr-

zehnte im Präsidium des DSkV vertreten war und während dieser Zeit acht Jahre lang dem Verband als Präsident vorstand.

Dank der fleißigen Mitarbeit in den zugehörigen Vereinen kam es im Laufe der Zeit zu einem großen Mitgliederzuwachs. Im Jahre 1990 gehörten der Verbandsgruppe über 1000 Mitglieder an. Maßgeblichen Anteil an der Entwicklung hatten der langjährige erste VG-Vorsitzende Hermann Förster und sein Nachfolger Fritz Hoffmann. Einen Namen machte sich die Verbandsgruppe Oberhausen mit der hervorragenden Ausrichtung Deutscher Skatmeisterschaften und anderer Großveranstaltungen.

In den Turnieren und Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene vertraten die Mitglieder erfolgreich die Farben ihrer Verbandsgruppe. Zahlreiche Titel und Siege belegen ihr großes spielerisches Können.

Möge die Skatsportverbandsgruppe Oberhausen/rechter Niederrhein e.V., die stets eine der Säulen des Deutschen Skatverbandes war und seit einigen Jahren unter der vorbildlichen Leitung von Heribert Geiselbacher steht, auch künftig ein Mittelpunkt bundesdeutschen Skatgeschehens sein. Ihren Mitgliedern weiterhin viel Glück auf den verschlungenen Pfaden zu Erfolgserlebnissen.

G. W.

## Skatsportgemeinschaft Mülheim/Ruhr beging 25jähriges Bestehen

Am 26. April 1995 konnte die Skatsportgemeinschaft Mülheim, eine Organisation der Skatsport-Verbandsgruppe 41 Duisburg, auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einer großen Festveranstaltung feierte sie ihr Jubiläum am 17. Juni. Durch das Programm führte als Moderatorin die mehrmalige Deutsche Skatmeisterin Helga Kanies.

Die Skatsportgemeinschaft Mülheim, mit siebzehn Skatvereinen ein Eckpfeiler der Verbandsgruppe Duisburg, hat eine Reihe engagierter Skatspieler/innen vorzuweisen. Fünf von ihnen zeichnete der DSkV in der Vergangenheit mit der Sil-

bernen Ehrennadel aus: Helga Kanies, Herbert vom Hövel, Wolfgang Muscheika, Heinz-Günter Kraus und Bodo Demmer. Darüber hinaus wurden 30 verdiente Skatfreundinnen und Skatfreunde mit der DSkV-Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Für skatsportliche Erfolge auf Bundesebene sorgten insbesondere die Damen: Helga Kanies (1965) und Annemarie Goltz (1974), beide vom Skatverein »Reizende Damen« Mülheim, wurden Deutsche Skateinzelmeisterinnen. Der spielstarke Verein erkämpfte sich mit Lieselotte Dudde, Wally Schaffer, Grete Helgers und Helga Kanies 1965 auch den Deutschen Meistertitel in der Mannschaftswertung.

Zuletzt sorgten allerdings gestandene Männer für Aufsehen: Sie gewannen 1994 in Schwarzenbek den Deutschen Städtepokal. Als Titelverteidiger sind sie im November dieses Jahres Ausrichter der Pokal-Endrunde.

Der Vorstand der Skatsportgemeinschaft Mülheim: Herbert vom Hövel (1. Vorsitzender), Wolfgang Seybert (2. Vorsitzender), Bodo Demmer (1. Kassenwart), Winfried Zilch (2. Kassenwart), Gisela Alex (1. Spielwart), Rainer Wrobel (2. Spielwart), Walter Hinze (Pressewart). Das Amt des Jugendwartes wird kommissarisch von Wolfgang Seybert betreut.

Der »SGM« – so die Kurzbezeichnung – für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

G. W.

Fünf Jahre Freundschaft:

## »Contra-Re« Höhenkirchen und »Grand« Altenburg

Zum 5. Freundschaftstreffen in Höhenkirchen konnte »Contra-Re«-Vorsitzender Gernot Hoffmann zwanzig Skatfreunde aus Altenburg begrüßen. Beim Festabend am 23. Juni waren auch der Ehrenvorsitzende der Skatregion München und frühere Deutsche Meister Günter Preiss sowie der jetzige Vorsitzende und frühere Deutsche Vizemeister Helmut Bohnen anwesend. Wilfried Herrmann, der Vorsitzende des Skatvereins »Grand« Altenburg, betonte in seiner Ansprache

ebenso wie Gernot Hoffmann, daß die Freundschaft in den fünf Jahren kontinuierlich gewachsen sei und man sich schon wieder auf das nächste Treffen in Altenburg freue. nach dem Austausch der Gastgeschenke wurden gleich die Karten zum Preisskat mit bayerischen und thüringer Schmankerln gemischt.

Nach drei Stunden spannendem Kampf standen die Sieger fest, wobei die vertretene Skatprominenz – genauer gesagt: Günter Preiss und Helmut Bohnen – wenig zu bestellen hatte. Die Einzelwertung gewann der Gastspieler Lorenz Stemmer von »Herz-Bube« München (2042 Punkte) vor den beiden Altenburgern Bernd Freihöfer (1971 Punkte) und Helmut Gerhard (1952 Punkte) sowie den Höhenkirchenern Hans Ableitner (1860 Punkte) und Heinz Scheiber (1798 Punkte). Bei der Mannschaftswertung drehte Höhenkirchen den Spieß um und konnte die immerhin in der 2. Bundesliga spielenden Altenburger klar auf Distanz halten. Sieger wurde Höhenkirchen I mit 6483 Punkten (Hans Ableitner, Gernot Hoffmann, Marlies Hoeck und Michael Fella) vor Höhenkirchen III mit 6268 Punkten (Heinrich Roth, Karl Schmid, Sepp Triffo und Peter Wichmann). Den dritten Platz belegte Altenburg II mit 5827 Punkten, die Helmut Gerhard, Walter Maier, Bernd Wagner und Walter Endrich erspielten.

Am Samstag stand ein Bus bereit, der Gäste und Gastgeber nach Ettal, Linderhof, Plansee und Garmisch brachte. Dieser herrliche Tag, an dem nach langer Schlechtwetterperiode die Sonne wieder lachte, klang in Murnau bei Tanz, Schnadahüpfn und gutem Essen aus.

Den Geldpreis-Frühshoppen-Skat am Sonntag entschied der Altenburger Bernd Wagner mit 1438 Punkten für sich. Höhenkirchen belegte mit Dr. Karlheinz Fronius (1396 Punkte) und Harald von Vietinghoff (1367 Punkte) die weiteren Plätze.

Beim Abschied war man sich einig, daß viele schöne Erinnerungen an die gemeinsam verbrachten Tage zurückbleiben werden.

*Skat macht Spaß –  
besonders im Verein!*

## Drei Jahre Vergleichswettkämpfe Ronnenberg – Ronneburg

Gleich nach der Wiedervereinigung nahmen die Skatvereine der Partnerstädte Ronnenberg/Han. und Ronneburg/Thür. Verbindung auf. In die Tat wurde umgesetzt, was vor der Wende unmöglich war. Man traf sich zur Austragung des ersten ersten Städte-Vergleichskampfes in Ronneburg. Hier hatten die Ronneberger so ihre Schwierigkeiten mit den beim Turnier eingesetzten altdeutschen Spielkarten. Verwerfen war an der Tagesordnung. Das Besuchsprogramm beinhaltete einen »Bunten Abend«, bei dem man sich schnell näher kam. Überraschendes Ergebnis der angesprochenen Themen: Es wurde beschlossen, die Vergleichskämpfe im jährlichen Wechsel in Ronnenberg und Ronneburg durchzuführen.

Im Verlauf des zweiten Turniers kamen die Spielkarten mit dem französischen Bild auf den Tisch. Klar, daß da auch die Thüringer Gäste leicht ins Stolpern kamen.

Doch bei der Austragung des dritten Wettkampfes in Ronneburg wurde mit den neuen vierfarbigen Spielkarten »Französisches Blatt – deutsche Farben« gespielt. Und siehe da: Alle kamen auf Anhieb mit diesem neuen Blatt bestens zurecht!

Bleibt festzustellen, daß die neuen Spielkarten das geeignete Blatt für die Durchführung von Turnieren in ganz Deutschland sind. So gesehen ein kleiner, wenn auch bescheidener Beitrag zur inneren Wiedervereinigung, zumindest unter Skatspielerinnen und Skatspielern.

Inzwischen wurden die Verbindungen Ronneburg – Ronnenberg gefestigt, Freundschaften sind entstanden und dem nächsten Turnier im Frühling 1996 in Ronnenberg – natürlich mit kleinem Begleitprogramm – sehen beide Seiten mit Freude entgegen. Gespielt wird dann natürlich mit den neuen Spielkarten!

Schulz  
RSG Ronnenberger Skatgemeinschaft

# 5. Sachsenpokal

am 28. Oktober 1995 in Chemnitz

**Schirmherr:** Dr. Peter Seifert, Oberbürgermeister von Chemnitz.  
**Ausrichter:** SC »Nichtraucher-Asse« Chemnitz  
**Spielort:** Veranstaltungszentrum FORUM, Brückenstr. 10, 09111 Chemnitz  
**Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr)  
**Teilnehmer:** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler  
**Konkurrenzen:** Nur Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren.  
 Gespielt werden zwei Serien zu je 48 Spielen mit der neuen Skatkarte (franz. Bild in 4 Farben)

**Preise:**

- 1. Preis 2.000,- DM und Freie-Press-Pokal**
- 2. Preis 1.500,- DM**
- 3. Preis 1.000,- DM**

Auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geld- oder Sachpreis.  
 Sieger und Nächstplatzierte erhalten Pokale bzw. Ehrenpreise,  
 ebenfalls die besten Damen und Junioren

**Meldungen:** Schriftlich bis spätestens 15. Oktober 1995 an  
 DSKV, Landesverband Sachsen, Max-Planck-Str. 40, 09114 Chemnitz

**Startgeld:** 16,- DM einschließlich Kartengeld. 8,- DM für Junioren  
 (am 1.1.95 noch nicht 21 Jahre). Einzahlung ebenfalls bis spätestens  
 15. Oktober 1995, entweder durch Überweisung an den  
 DSKV, LV Sachsen Konto-Nr. 440072681 (BLZ: 87030370) bei der  
 Schmidt Bank, Chemnitz, oder mit Scheck an obige Anschrift.  
 Für 1. bis 3. verlorenes Spiel 1,- DM Verlustgeld,  
 ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM.

**Übernachtung:** Die Günnewig Hotels »Chemnitzer Hof« (4 Sterne, First-Class),  
 Tel. 0371/6840, Fax: 0371/62587, sowie Hotel »Europa«  
 (2-Sterne, Garni-Hotel), Tel. 0371/681708, Fax: 0371/670606,  
 gewähren unter dem Kennwort »Sachsenpokal« Sonderpreise.

**Parkmöglichkeiten:** Großparkplatz Fabrikstraße oder Tiefgarage am Opernhaus

Besondere Hinweise: Nichtraucher können, wenn sie dies bei der Anmeldung ausdrücklich vermerken, in gesonderten Räumen spielen. Skatclubs sowie Skatfreunde, die gemeinsam anreisen, möglichst Sammelüberweisung vornehmen und zusätzlich eine namentliche Aufstellung (getrennt nach Rauchern und Nichtrauchern) an obige Anschrift senden.

Zahlen Sie bitte sobald als möglich Ihre Teilnahmegebühr ein. Nur bei Voranmeldungen mit Einzahlung des Startgeldes ist eine Teilnahme möglich.

Telefon. Auskünfte: Unter den Rufnummern: 0371/3361601, 0371/3364458, 0371/742490, 0371/361205

*Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler herzlich ein, wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.*



# BERLINER SPIELKARTEN & mehr



Berliner Spielkarten  
A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 64295 Darmstadt,  
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02



TECHNIK

## Sachsen

**Freiberg.** Mitte Mai weilten die Mitglieder des Freiburger Skatklubs »Glück auf« mit ihren Ehepartnern nunmehr zum dritten Male für ein Wochenende zu einem Freundschaftstreffen in der Partnerstadt Darmstadt.

Beim Skatvergleich mit diesmal Vierer-Mannschaften gab es nach 2 X 36 Spielen einen Sieg für die Mannschaft Darmstadt II mit den Skatfreunden Struck, Hollmann, Hennlein und Wetzel vor Freiberg V und Freiberg I.

In der Einzelwertung siegte Skfr. G. Müller (Darmstadt) vor M. Larisch (Freiberg) und S. Hollmann (Darmstadt).

Insgesamt beteiligten sich 35 Skatfreunde an diesem Turnier.

Nach dem Besuchsprogramm und der Siegerehrung brachte ein gemütliches Beisammensein die Skatfreunde wieder ein Stück näher; die Freundschaften wurden vertieft und teilweise neu geknüpft.

Nachdem die Gastgeber am Sonntag noch zu einem Zusammensein bei Kaffee, Kuchen und Eis eingeladen hatten, bedankten sich die Gäste für die schönen Stunden in Darmstadt.

Das Treffen 1996 wird wieder in Freiberg stattfinden.

## West

**Radevormwald.** Nach den Mannschaften traten auch die Einzelspieler der Westdeutschen Skatsport-Verbandsgruppe Bergisch Land in Radevormwald gegeneinander an. Um Titel und Qualifikationsplätze zur Zwischenrunde auf Landesverbandsebene reizten 70 Herren, sechs Damen, 28 Senioren und 15 Jugendliche. Und wiederum darf dem Ausrichter »Herz-Dame« Radevormwald ein großes Lob für seine ausgezeichnete Gastgeberrolle gezollt werden. Auf dem Programm standen sieben Serien bei den Damen und Herren, während im Senioren- und Jugendbereich drei Serien gespielt wurden.

Text und Fotos: Werner Bauer



Von links: Jürgen Greferath, Andrea Knorr, Peter Wieck, Lilo Woble, Herbert Ketzler, Bettina Bosmans, Klaus Grigat, Stefan Helbeck und Silvia Risse

### Die besten Ergebnisse:

Punkte

#### Herren

1. Peter Wieck Skatfreunde Lüttringhausen	8897
2. Jürgen Greferath Ilper Jungs Heiligenhaus	8618
3. Herbert Ketzler Böse Buben Solingen	8566
4. Stefan Helbeck Skatfreunde Lüttringhausen	8412
5. Klaus Grigat Kreuz-Bube Wuppertal	8278

#### Damen

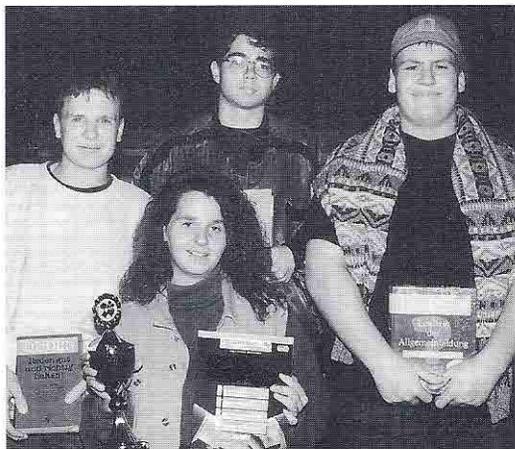
1. Lilo Woble Kreuz-Bube Wuppertal	7001
2. Bettina Bosmans Kreuz-Bube Wuppertal	6672
3. Silvia Risse Kreuz-Bube Wuppertal	6328
4. Andrea Knorr Ilper Jungs Heiligenhaus	6177

#### Senioren

1. Filipo Galletta Eintracht Solingen-Wald	3401
2. Karl Henn Herz-Dame Radevormwald	2933
3. Paul Gertzner Mauerjungs Solingen	2869
4. K.-H. Schellenberger Ilper Jungs Heiligenhaus	2820

### Jugend

1. Michaela Spelsberg Skatfreunde Lüttringhausen	3679
2. Andreas Kühne Mauerjungs Solingen	3441
3. Lars Blesenkemper Herz-Dame Radevormwald	3412
4. Daniel Felderhoff Herz-Dame Radevormwald	3334



Von links: Daniel Felderhoff, Michaela Spelsberg, Lars Blesenkemper und Andreas Kühne

**Haan-Gruiten.** Der Aufwärtstrend beim Ostermann-Skatturnier in Haan-Gruiten hält unvermindert an. Bei der 6. Auflage des weithin beachteten Turniers konnte der Skatverein »Herz-As« Gruiten nicht weniger als 380 Skatfreundinnen und Skatfreunde begrüßen – 54 mehr als im Vorjahr.

Aufmerksame Bedienung durch Vereinsmitglieder, moderate Preise, großzügige Platzverhältnisse im Bürgerhaus, 34 Geld- und fast 100 ansehnliche Sachpreise sowie nicht zuletzt eine reibungslose Organisation sorgten dafür, daß sich die Teilnehmer rundum zufrieden äußerten.

Nach zwei Serien konnte Karl Deliege aus Aachen mit (2431 und 1080) 3511 Punkten die Siegpriämie in Höhe von 1000,- DM und den Ostermann-Pokal aus der Hand von Turnierleiter Werner Bauer entgegennehmen. Karl-Heinz Fines aus dem münsterländischen Selm belegte mit 3192 Punkten den zweiten Platz, der mit 700,-

DM dotiert war. Rainer Seidel aus Hilden wurde mit 3189 Punkten Dritter. Sein Preis: 500,- DM.

Besonders erfreulich war die Resonanz bei den Damen: Um die drei Geldpreise in der Damenwertung kämpften stolze 50 Spielerinnen. Siegerin wurde Anna Böttcher (Mettmann) mit 2813 Punkten. Der Jugendpreis ging mit 2689 Punkten an den Remscheider Thomas Dornbach.

Das Ostermann-Turnier hat sich inzwischen landesweit einen guten Ruf erworben. Auf die weitere Entwicklung darf man gespannt sein. Austragungstermin ist immer der Sonntag vor Ostern. Beginn 14 Uhr im Bürgerhaus.



»Herz As« Vorsitzender Werner Bauer (l.) überreicht Karl Deliege den Siegerpokal. Von rechts: Anna Böttcher, Thomas Dornbach und Rainer Seidel.

Foto: Thomas Ollendorf

**Menden.** Der Westdeutsche Skatsportverband veranstaltete am 20. und 21. Mai seine Einzelmeisterschaften in Hachen unter der Schirmherrschaft von Ferdi Tillmann. Für die Organisation zeichnete Günter Böhmer von den Sorpeter Assen verantwortlich. Seinem Talent war es zu verdanken, daß die Meisterschaft ein Erlebnis für alle Teilnehmer wurde. Für die Unterbringung der Gäste war bestens gesorgt; um das leibliche Wohl kümmerten sich in hervorragender Weise die Skatfreunde der Sorpeter Assen.

Begrüßt wurden die Titelanwärter von Josef Buchmann vom Vorstand der Verbandsgruppe 57 und von Peter Reuter, dem Präsidenten des Landesverbandes 5, der Günter Böhmer mit der DSkV-Ehrenurkunde und der Silbernen Ehrennadel des WSkSV, auszeichnete. Kurt Schwentke, Ehrenpräsident des WSkSV, nutzte die Gele-

genheit, Skfr. Fritz Wernerus vom Verein »Lustige 7« Aachen für seine Verdienste um den Deutschen Skatverband die vom Präsidium verliehene Goldene Ehrennadel zu überreichen.

Die gelben und roten Karten hätten die amtierenden Schiedsrichter Udo Klaes und Dietmar Struck zu Hause lassen können; sie wurden ohnehin nur zu belanglosen Fragen gefordert.

Skatsportliche Höhepunkte brachten die beiden letzten der insgesamt sechs Serien, denn hier saßen sich durch das Setzen die stärksten Spieler gegenüber. Für manche gab es ein böses Erwachen. Der Versuch, verlorenen Boden durch Angriffsspiel wettzumachen, endete dann noch mit dem Verlust der Qualifikation zur DEM-Endrunde.

### Die besten Ergebnisse: Punkte

#### Damen

1. Andrea Czaika, HemeranerASSE	7726
2. Bettina Bosmanns, Kreuz-Bube Wuppertal	6806
3. Silke Miss, Skatfreunde Neuenrade	6676

#### Senioren

1. Filippo Galetta, Eintracht Solingen	5861
---	------

2. Ernst Kammers, Herz-Sieben '80 Kommern	5445
3. Arthur Engelhardt, Herz-Dame '82 Zülpich	5127

#### Herren

1. Detlef Skiba, Karo-As Plettenberg	8249
2. Alex Spobeck, Ohne elf La Calamine	8118
3. Edgar Klapperstück, Zum Krug Ütterlingens	7774
4. Jürgen Reimer, 1. Skatclub Deutz Köln	7458
5. Edgar Hoitz, Skatclub Solinger Wald	7374
6. Ulrich Graf, TuS Heven 09/67	7260
7. Frank Bollig, Pik-As Rodt	7065
8. Horst Rieger, 1. Skatgemeinschaft GT Köln	7045
9. Wolfgang Mayer, Gustav-Heinemann-Haus Bonn	7044
10. Klaus Grigat, Kreuz-Bube Wuppertal	7042

Ein besonderer Dank gebührt Hans Schumacher von den »Wurringer Jungs« Köln, der am Computer die Ergebnisse auswertete und ebenfalls für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte.



Eingerahmt vom LV-Präsidenten Peter Reuter (links) und Organisator Günter Böhmer (rechts) die Bestplatzierten in den Wettbewerben.

## Südwest

**Mannheim.** Am 25. Mai wurde in Mannheim vom 1. Mannheimer Skatklub die 20. Stadtmeisterschaft im Skatsportwettkampf ausgetragen.

Der 1. Vorsitzende Karl Ott konnte zu diesem Match 240 Skatfreundinnen und Skatfreunde willkommen heißen. Das Turnier, das stets am »Vatertag« ausgetragen wird, gehört zu den bestbesuchten im Rhein-Neckar-Gebiet. Alle Teilnehmer wissen, daß die Preisgestaltung stimmt und vorbildlich ist. Zur abrundenden Zufriedenheit aller fehlt eigentlich nur ein sattes Punktepolster. Dies zu erreichen, darauf hat der Veranstalter allerdings keinen Einfluss. Dafür muß ein jeder schon selbst sorgen.

Im Wettbewerb der Mannschaften siegte der Skatverein »Alle Asse« Sandhofen mit dem Team Reiff-Jung-Weigerding-Jacobsen, das 9903 Punkte zusammenbrachte.

Jugendsieger wurde Ralf Hess vom PSV Ludwigshafen mit 2227 Punkten. Beste Dame im Teilnehmerfeld war Corinna Rudner vom 1. Mannheimer Skatklub, die mit 2704 Punkten glänzte.

Die besten Ergebnisse bei den Herren erzielten Michael Mausch (Schießheim, 3449 Punkte), J. Finger (Limburg, 3240 Punkte), Simon Neumair (Kehl, 3138 Punkte) und Dieter Reiff (Sandhofen, 3015 Punkte).

Zahlreiche Skatfreunde bedankten sich für das gut organisierte Turnier und verabschiedeten sich mit den Worten: »Wir kommen wieder!«

## Nordrhein-Westfalen

**Minden.** Der Skatsportverband Nordrhein-Westfalen veranstaltete seine Einzelmeisterschaften am 22. April in Hille bei Minden. Bei dem skatsportlichen Wettkampf gingen 44 Damen, 43 Senioren und 32 Junioren, 32 Jugendliche, 16 Schüler und 292 Herren an den Start.

### Die besten Ergebnisse:

### Punkte

#### Damen

1. Brigitte Reinhold,  
Herz-Dame Resse Gelsenkirchen

5325

2. Anke Rautenberg,  
Klüter Buben Detmold 5173  
3. Helga Kiel,  
Rot-Weiß Bielefeld 5063

#### Junioren

1. Christian Hover,  
Buschmannsfeld 86/88 Oberhausen 5543  
2. Yvonne Frei,  
Die Ableger Oberhausen 4956  
3. Andre' Willerberg,  
Die Joker Oberhausen 4933

#### Jugendliche

1. Stefan Iser,  
Geselligkeit Rheydt 4146  
2. Mariucz Maciejewski,  
Skatfreunde Sennestadt 3878  
3. Alexander Maske,  
PostSV Oberhausen 3499

#### Schüler

1. Kai Wegener,  
Vier Asse Goch 3623  
2. Kevin Haus,  
Harry's Buben Wickrath 3165  
3. Daniel Willerberg,  
Die Joker Oberhausen 2684

#### Senioren

1. Aloys Rehaag,  
Oedinger Jungs Krefeld 4028  
2. Kurt Lippert,  
SC Harderberg Georgsmarienhütte 3706  
3. Josef Heimann,  
Kreuz-Bube Bad Westernkotten 3660

#### Herren

1. Manfred Schmitz,  
Bombenblatt Neumühl 5922  
2. Klaus Pohl,  
Gute Laune Recklinghausen 5875  
3. Dieter Wirtgen,  
Anker-Buben Essen 5574  
4. Lothar Meier,  
Schloßbuben Ossenberg 5504  
5. Helmut Goehrke,  
Geselligkeit Rheydt 5306

# Einladung zum DEUTSCHLANDPOKAL

am Sonntag, 22. Oktober 1995,  
STADTHALLE OSNABRÜCK

## Konkurrenzen:

Einzelwertung für Damen, Herren,  
Jugendliche  
Mannschaftswertung (4 Spieler)  
für Damen-, Herren- und  
Jugendmannschaften

## Beginn:

Sonntag, 22. Oktober 1995  
1. Serie 10.30 Uhr  
2. Serie 14.00 Uhr  
Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr  
Startkarten müssen bis 10.15 Uhr  
abgeholt sein.

## Startgeld:

DM 16,- pro Teilnehmer  
DM 8,- pro Jugendliche  
Mannschaftsgeld zusätzlich DM 20,-  
Verlorenes Spiel: DM 1,-  
ab viertem verlorenen Spiel DM 2,-

## Anmeldung:

Stadthalle Osnabrück  
Herrn Kurt Oelgeschläger/  
Herrn Hans Kaschner  
Schloßwall 1 - 9, 49074 Osnabrück

## Zahlung:

Konto Hans Kaschner 3 066 602 bei der  
Stadtsparkasse Osnabrück,  
BLZ 265 500 01 »Deutschlandpokal«  
Anmeldungen werden erst nach Eingang  
des Startgeldes bearbeitet.

## Melde- und Einzahlungsschluß:

5. Oktober 1995

Teilnehmen können alle Skatspielerinnen  
und -spieler.  
Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband  
ist nicht erforderlich.



## VORTURNIER

am Samstag, 21. 10. 1995, 18.00

Uhr

um den

## Braufrisch-Pokal

der Dortmunder Actien Brauerei

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme:

Deutscher Skatverband, Verbandsgruppe 45, Osnabrück  
und Osnabrücker Stadthallen-Betriebsgesellschaft

**Für alle, die ein gutes  
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

*F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.*



**Bochum.** Die Einzelmeisterschaften des Skatsportverbandes Nordrhein-Westfalen, im ostwestfälischen Hille ausgetragen, hatten mit der erfolgreichen Titelverteidigung durch Brigitte Reinhold von »Herz-Dame« Resse ihre Sensation. Sie qualifizierte sich für die DEM-Endrunde mit 5325 Punkten wie auch ihre Klubkameradin Ilse Lehnhof, die mit 4793 Punkten auf Platz 6 durchs Ziel ging.

Die Verbandsgruppe 43 ist jedoch nicht allein stolz auf diese Erfolge ihrer Damen, sondern auch auf ihren Senior Klaus Holtermann – Klubname fehlt leider –, der mit 3658 Punkten den vierten Platz belegte und ebenfalls zur DEM in Chemnitz fährt.

Einen hervorragenden zweiten Platz erkämpfte sich mit 5875 Punkten im Herren-Wettbewerb Klaus Pohl von »Gute Laune« Recklinghausen. Gemeinsam mit dem Titelverteidiger Karl-Heinz Werner von »Karo-7« Datteln, der es auf 4629 Punkte brachte und mit dem 38. Platz vorliebnehmen mußte, vertritt er die Farben der Verbandsgruppe Recklinghausen im DEM-Finale.

Neuer Titelträger wurde Manfred Schmitz von »Bombenblatt« Neumühl (VG 41), der sich mit 47 Punkten Vorsprung vor Klaus Pohl behauptete.

**Bochum.** Zum fünften Mal veranstaltete die Verbandsgruppe 43 das Turnier um den Vorstandspokal. Dieser Mannschaftskampf soll die Freundschaft der Vorstände der angeschlossenen Skatsportclubs festigen. Titelverteidiger war »Herz As« Datteln.

Mit dem neuen Turnierrekord von 9485 Punkten wurde »Gute Laune« Recklinghausen diesjähriger Pokalsieger. Beteiligt an dem herausragenden Ergebnis waren Klaus Pohl, Hartmut Denker, Willi Sichmann und Volker Schröder.

Den zweiten Platz belegten die Gladbecker Asse (8894 Punkte) vor dem Titelverteidiger (8211 Punkte).

**Niederkrüchten.** Mit 206 Teilnehmern hatte das Rhein-Weser-Turnier 1995, das am 21. Mai in der Begegnungsstätte Niederkrüchten veranstaltet wurde, nicht die vom Veranstalter erhoffte Resonanz, obwohl dem ausrichtenden Skat-

verein »Skatfreunde« Niederkrüchten unter Federführung von Harald Jörissen sowohl in der Werbung als auch in der Organisation Bestnoten auszustellen sind.

Die weiteste Anreise zu dem Zwei-Serien-Turnier hatten die sächsischen Skatfreunde aus Stützengrün. Ihnen wurde besonders herzlicher Beifall zuteil. Sie waren bereits schon einmal Gäste des Turniers.

Dank aber gebührt allein den Niederkrüchter Skatfreunden, die trotz der üblichen Ausgaben bei den Vorlaufkosten mehr an Preisgeldern aussetzten als sie an Startgeldern einnahmen. Das eingezogene Spielgeld deckte bei weitem nicht das Kostenkonto.

Die besten Ergebnisse:	Punkte
1. Helmut Hahn, Die Joker Oberhausen	3396
2. Hans-Dieter Hartroth, 18-20 Monheim-Baumberg	3334
3. Thomas Graupner, SV 90 Stützengrün	3279
4. Willi Brenner, Wilde Buben Bonn	3097
5. Uwe Paulsen, 18-20 Monheim-Baumberg	2950
6. Dieter Claßen, Skatfreunde Niederkrüchten	2926

Beste Dame im Teilnehmerfeld war Renate Drießen von den »Oedinger Jungs« Krefeld mit 2739 Punkten (Platz 13 in der Gesamtwertung), bester Jugendlicher André Willerberg von »Die Joker« Oberhausen mit 2275 Punkten (Platz 39 in der Gesamtwertung).

In der Mannschaftswertung waren »Die Joker« Oberhausen absolute Spitze. Sie gewannen bei den Damen mit 8420 Punkten (Angelika Thiry, Alexandra Manske, Uschi Mombauer, Brigitte Schneimann), bei den Herren mit 10654 Punkten (Helmut Hahn, Hans Gelsatz, Dieter Eichholz, Wolfgang Zaack) und mit Anteil an der siegenden kombinierten Jugendmannschaft Oberhausen/Hückelhoven, für die Stefan Nitsch, Bernd Reuleux, Björn Jansen und Markus Glodde 7889 Punkte erspielten. Zudem errangen die Jugend-«Joker« aus Oberhausen mit André Willerberg, Markus Hinzer, Andreas Höhn und Daniel Willerberg mit 7203 Punkten den zweiten Platz.

## Baden-Württemberg

**Schramberg-Sulgen.** Am 21. Mai führte der Landesverband 7 in der ansprechenden Festhalle von Schramberg-Sulgen seine diesjährigen Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften durch. Der ausrichtende Skatclub »Ruck-Zuck« Sulgen sorgte mit seinem Team für einen angenehmen Aufenthalt und einen reibungslosen Turnierverlauf.

Das Teilnehmerfeld von 180 Herren, 24 Damen, 15 Junioren und 24 Senioren wurde vom Präsidenten Wolfram Vögler begrüßt und dann mit wohlgemeinten Ratschlägen auf die Meisterschaftsstrecke der fünf Serien geführt. Die Senioren absolvierten auf 40 Spiele verkürzte Serien.

In angenehmer Atmosphäre und mit Fairplay ging es um die Meistertitel und die begehrten Startplätze bei der »Deutschen« in Chemnitz. Letztlich stellte sich die bange Frage: Langt das erworbene Punktepolster zum Weiterkommen?

Dank eines Computer-Rechenprogramms waren die Besten im Teilnehmerfeld rasch ermittelt, so daß Wolfram Vögler zügig zur Siegerehrung schreiten konnte. Schöne Pokale, Zinnpreise und eigens gravierte Medaillen gingen an die Auszeichnenden. Und wer sich in den vier Konkurrenzen im vorderen Feld placieren konnte, erhielt symbolisch auch die Fahrkarte zur DEM 1995.

Mit seinem Dank an das Ausrichter-Team vom Skatclub »Ruck-Zuck« Sulgen und dem Wunsch für eine gute Heimreise beendete Wolfram Vögler das schöne Turnierergebnis.

*Karl Schönwald, LV 7 – Pressewart*

### Junioren

1. Eckhard Hermann,	6728
1. Skatclub Rottweil	
2. Thomas Linz,	5774
1. Skatclub Rottweil	
3. Michael Nagel,	5248
Kreuz-Bube Schwann	

### Senioren

1. Erich Zürn,	6286
Drei Könige Tübingen	
2. Oswald Gulde,	5483
Pik-Bube 1960 Weilimdorf	
3. Wilhelm Kraus,	4742
Filderblätter 82/87 Filderstadt	
4. Dieter Kunze,	4717
Pik-Bube 1960 Weilimdorf	

### Herren

1. Karl-Heinz Harlinghaus,	6849
Null Hand Heilbronn	
2. Erwin Singler,	6531
Karo-7 Endingen	
3. Ingbert Kinzler,	6391
Buchhorn Friedrichshafen	
4. Andreas Laun,	6365
Pik-Bube 1960 Weilimdorf	
5. Kurt Botzenhart,	6323
Skat-Express Ulm	
6. Erhard Siehl,	6149
Neger Kehl	
7. Walter Stößer,	6064
Skatfreunde Bad Rotenfels	
8. Kurt Kempf,	6060
Skatfreunde Goldscheuer Kehl	

**Stuttgart.** Kein Wetter für den Skatsport herrschte am 9. Juli bei den Nordwürttembergischen Mannschaftsmeisterschaften in Schwieberdingen. Immerhin waren 30 Grad und mehr angesagt, als sich 64 Mannschaften aus dem Gebiet der Skatsport-Verbandsgruppe Nordwürttemberg zusammenfanden, um den Meister und die Qualifikanten zur Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft zu ermitteln. Acht Stunden Skatsport mit kurzen Unterbrechungen, um etwas gegen Hunger- oder Durstgefühle zu tun; 480 Minuten Dauerkonzentration, um keine

### Die besten Ergebnisse:

### Punkte

#### Damen

1. Birgit Dürr,	5712
Herz-Bube Oberreichenbach	
2. Ursula Spingler,	5693
Goldene 10 Tuttlingen	
3. Karin Truchseß,	5541
Skatfreunde Leinfelden 1983	
4. Rosel Indlekofer,	5308
Skatclub 77 Wehr	

**TENERIFFA**

30.11. bis 14.12. 1995

2 Wochen Halbpension  
und Flug pro Person  
im Appartement  
incl. Transfer  
\*\*\* Hotel  
ab Frankfurt  
**DM 1.590.-**

**TEN  BEL**

\*\*\*Hotelpark

*Alborada*

Information und Anmeldung:

Tilly und Erich Will  
Parkstraße 2  
63457 Hanau  
Telefon 06181/51843  
Telefax 06181/573196

Skat- und Rommé-Club  
Die Rochusbuben  
Hanau-Großauheim

**Skat und Rommé?  
Na klar!**

Abflug vom Flughafen Ihrer Wahl:

Hamburg	Stuttgart
Bremen	Düsseldorf
München	Berlin
Nürnberg	Frankfurt

## Weihnachten auf der Insel des ewigen Frühlings

vom 7.12.95 bis 28.12.95 DM 2090,-  
incl. Gala-Weihnachts-Menü

*Alborada***TEN  BEL**

\*\*\*Hotelpark

## Skat – Weltcup – Termine

### Vier-Serien-Turniere

**10. September 1995** – Beginn: 13.15 Uhr**15. Oktober 1995** – Beginn: 13.15 Uhr**18. November 1995** – Beginn: 13.15 Uhr

jeweils »Haus Elspas«, Rosenstraße 21,  
46049 Oberhausen-Lirich,  
Tel.-Info: (0208) 652322

**21. Oktober 1995** – Beginn: 11.00 Uhr**18. November 1995** – Beginn: 11.00 Uhr

jeweils »Zur Bürgerstube«, An der Kirschhecke  
28, 55127 Mainz-Marienborn,  
Tel.-Info: (06131) 684940

**11. November 1995** – Beginn: 11.00 Uhr

im »Parkhotel Olsberg«, Stehestraße 23,  
59939 Olsberg,

Tel.-Info: (0208) 633056

(An gleicher Stätte zu diesem Zeitpunkt Durch-  
führung der Bundesliga-Endrunde.)

**15. Oktober 1995** – Beginn: 10.00 Uhr im Re-  
staurant »Zur Friedenseiche«, Stemmer Land-  
straße 19, 32425 Minden, Tel.-Info: (0571) 53769

### Weltcup – Turnier

**8. bis 10. Dezember 1995**

Beginn am ersten Tag: 17 Uhr – im

»Parkhotel Olsberg«, Stehestraße 23,  
59939 Olsberg,

Ü/F pro Person und Tag im DZ 80,- DM,

Tel.-Info: (02962) 8040

Der Skatfreund, September 1995, 40. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 25010030, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 48080020, Nr. 2075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 33604 Bielefeld. Redaktionsschluss ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

## Aus den Landesverbänden

Fehler zu machen. Nur absolut motivierte Skatsportler halten es durch, mit An- und Abreise ca. zwölf Stunden tätig zu sein. Für die Landesmeisterschaft in Oberkirch-Nußbach qualifizierten sich 18 Mannschaften. Mit 18493 Punkten wurde die Mannschaft Erich Gauß-Manfred Mock-Siegfried Karrer-Josef Buberl vom Skatclub Schmiden neuer Titelträger.

### Die besten Ergebnisse:

	Punkte
1. Skatclub Schmiden I	18493
2. Kreuz-Bube 63 Neckarsulm I	18442
3. Böse Buben Bietigheim I	17987
4. Drei Könige Tübingen I	17791
5. Böse Buben Bietigheim III	17671
6. Gut Blatt Esslingen I	17431
7. Herz-Dame Schwieberdingen I	17418
8. Skatclub 64 Freiberg I	17247

## Niedersachsen-Bremen

**Nienburg.** Nach dem Zusammenschluß zum Landesverband Niedersachsen-Bremen trug dieser Skatverband erstmals seine Einzelmeisterschaften am 20. und 21. Mai in Nienburg aus.

Als Ausrichter dieser Meisterschaften hatte Skfr. Alfred Bretthorst von »Karo-As« Nienburg mit seinen Freunden ausgezeichnete organisatorische Vorarbeiten geleistet. Da Landesspielleiter Ewald Haarstik nichts außer Acht gelassen hatte, darf als Fazit festgehalten werden, daß die ersten gemeinsamen Meisterschaften mit 348 Teilnehmern ein schöner Erfolg waren.

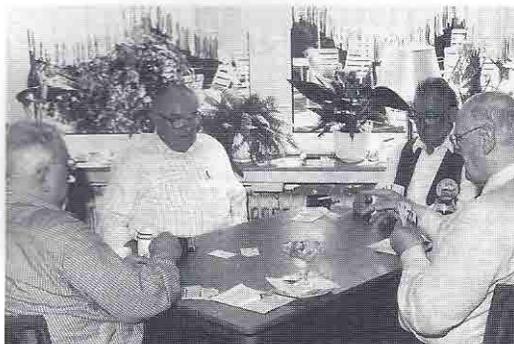


*Pokalbewehrt präsentierten sich strahlend die vier erstmaligen Meister des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen dem Fotografen (v.l.): Willy Janssen (VG 38 – Bremen), Claudia Knappe (VG 33 – Osterode), Michael Hess (VG 38 – Bremen) und Peter Hattendorf (VG 30 – Kobbensen). Links im Bild DSKV-Präsident Heinz Jahnke, rechts LV 3-Präsident Uwe Scheifhacken, die die Siegerehrung vornahmen.*

Vor Beginn der Titelkämpfe wurde Alfred Bretthorst, Vorsitzender von »Karo-As« Nienburg, unter großem Beifall aller Teilnehmer mit der goldenen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet. »Kiebitzen ist verboten«, heißt es in den Spielbestimmungen – aber beim neuen Goldnadelträger Alfred Bretthorst machte die Spielleitung zum Zwecke einer Aufnahme eine Ausnahme: Er durfte Präsident Jahnke am Seniorentisch über die Schulter schauen (siehe Bild links).

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Rolf Warnecke, LV 3 – Präsident Uwe Scheifhacken und DSKV-Präsident Heinz Jahnke gab es »grünes Licht« für die anstehenden Meisterrunden. Die Spielzeit umfaßte etwa 18 Stunden, dann standen die vier neuen Titelträger und die Qualifikanten für die DEM fest.

**Spiel mit:  
Bleib fit  
durch Skat!**



*In der Skathochburg Nienburg wurde in der achten Serie bei den Senioren am Tisch 1 um jeden Punkt heiß gerungen. Unser Bild zeigt von links: Wilhelm Henning (Bremen), Adolf Tempel (Königsmoor), Martin Heil (Bremen) und den späteren Meister Willy Janssen (Bremen).*

## Aus Bremer Sicht



Der aus Bremen stammende DSkv-Präsident Heinz Jahnke (Bildmitte) strahlte, daß Junior Michael Hess und Senior Willy Janssen zwei Landesmeistertitel an die »Stadt am Strom« holten. Bremens Skatoberhaupt Willy Janssen stolz: »Einen solchen außerordentlichen schönen Erfolg bei Landesmeisterschaften haben wir noch nie zuvor erzielt, fahren wir doch mit 39 Teilnehmern des Bremer Skatverbandes zur DEM 1995 nach Chemnitz.

Neben zwei Meistertiteln holte der Bremer Skatverband zwei Vizemeisterplätze (Damen und Herren) sowie in allen vier Disziplinen die

dritten Plätze. Der mitgliederstärkste Landesverband im DSkv darf etwa 80 bis 82 Teilnehmer zur DEM stellen; davon kommen 39 aus Bremen – und dies bei einem Mitgliederanteil von »nur« 32%.

Daß durch ein solch schönes Erfolgs- und Glücksgefühl ein VG-Vorsitzender für alle anfallenden Arbeiten und natürlich auch ein wenig Ärger entschädigt wird, liegt sozusagen auf der Vorhand. Ich freue mich – Chemnitz wir kommen«.

### Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen	
1. Claudia Knappe, Böse 7 Gebhardshagen	9235
2. Erika Suhling, Eule Bremerhaven	9164
3. Elisabeth Jeffke, Burger Ratskeller-Schlümpfe	8808
4. Ricarda Molkenthin, Blanke 10 Laatzen	8800

Junioren	
1. Michael Hess, Achimer Skatclub	9204
2. Mario Eilers, Friesenjungs Wiesmoor	9103
3. Christian Vollmer, Die Anfänger Bremen	9021
4. Christian Schorn, SC Victorbur Südbrookmerland	9015

Senioren	
1. Willy Janssen, 1. Skatclub Moordeich	7171
2. Kurt Brünig, Blau-Weiß Munster	6886
3. Wilhelm Hennig, Bremer Wappen	6820
4. Gerhard Engel, Skatclub Herrenhausen	6567
5. Martin Heil, Ramsch Hand Bremen	6567

Herren	
1. Peter Hattendorf, Schaumburger Buben Kobbensen	10259

2. André Went, Findorffer Buben Bremen	10083
3. Meinhard Bier, TSG Seckhausen	9887
4. Werner Grotjohann, Waterkant Bremerhaven	9487
5. Ingo Hasenbein, Ulenköper Uelzen	9364
6. Walter Dierks, Ulenköper Uelzen	9291
7. Andreas Richteweg, Blanke 10 Laatzen	9284
8. Gunter Korf, Schaumburger Buben Kobbensen	9244
9. Hartmut Bohling, Einigkeit Bremerhaven	9244
10. Hans-Jürgen Schulz, Vahrer Buben Bremen	9232

## Niedersachsen-Bremen

**Bremen.** Erstmals nach Gründung des neuen Landesverbandes Niedersachsen-Bremen gingen beim Mannschaftspokalturnier des laufenden Jahres 64 Mannschaften an den Start. Bei diesem Turnier geht es um die begehrten LV-Mannschaftspokale und Medaillen, Geldprämien für die besten Acht, und der Sieger erspielt sich die Teilnahmeberechtigung an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im nächsten Jahr.

Nachdem die ersten beiden Runden gespielt sind, gehen folgende 16 Mannschaften in den dritten und vorletzten Durchgang:

### VG 30

Skatklub Herrenhausen  
Frischer Wind Steinhude  
Auetaler Schnippelbrüder

### VG 31

Maschbuben Gifhorn  
Bären-Ass Vorsfelde

### VG 38

Kiebitz Bremen  
Vahrer Buben Bremen  
1. Skatclub Moordeich  
Syker Spitzbuben  
Skatclub Hoya

Ramsch Hand Bremen  
Einigkeit Bremerhaven  
Beverstedter Jungs  
Die Glücksritter Ritterhude

### VG 39

Skatclub Leer  
Skatclub 85 Papenburg

Landesspielleiter Ewald Haarstik, der die Abwicklung dieser Pokalrunde bestens im Griff hat, freut sich auf ein sicherlich spannendes Finale im September.

## Bayern

**Nürnberg.** Aloys Mogendorf, kriegsblinder Skatspieler aus Weiherhof, wurde vor kurzem in Nürnberg mit der Silbernen Ehrennadel des Mittelfränkischen Skatverbandes ausgezeichnet.

Präsident Bernhard Fellmann würdigte in seiner Laudatio die besonderen Verdienste des mehrfachen bayerischen und fränkischen Skatmeisters, der sich trotz seiner Behinderung nie habe unterkriegen lassen. Immer wieder habe er mit seinem Beispiel andere Kriegsblinde zum Skatspiel gebracht.

Aloys Mogendorf ist der einzige kriegsblinde Skatschiedsrichter. Er nimmt alljährlich an mehreren hochkarätigen Turnieren mit großem Erfolg teil.

## Lösung des Streitfalls Nr. 8

Nach SkO 3.4.7 ist eine Spielansage unabänderlich, wenn es sich um eine gültige Spielansage handelt. Wenn in einem zeitlichen Abstand dazu bei einem Handspiel eine Schneideransage vorgenommen wird, handelt es sich hierbei um eine Veränderung (Spielerhöhung) der eigentlichen Ansage. Das ist nicht statthaft, aber in Anlehnung an SkO 3.4.5 auch nicht strafbar.

*Hans Braun  
Mitglied des Deutschen Skatgericht*



## Sylvestergala mit Skatturnier Prag (Tschechische Republik) 26. Dezember 1995 bis 2. Januar 1996

**Anmeldung:** Reisebüro Scheeder, Postfach 1111  
71706 Markgröningen, Tel. (07145) 922021

**Anreise** mit Bus ab Frankfurt/Main über Würzburg und Nürnberg.

**Programm:** halbtägige Stadtrundfahrt mit dem Bus; Stadtbesichtigung zu Fuß; Besichtigung von Karlsbad; Sylvestergala mit Musik, Tanz, Tombola, Galamenu, Show, Tischwein, Sekt, ab 1 Uhr Sylvesterbuffet, Programm bis 4 Uhr; Abschlußfeier mit Siegerehrung; Busfahrt ab/bis Frankfurt/Main; deutsche Reiseleitung.

**Unterbringung** im \*\*\*Hotel; 7 x Halbpension; alle Zimmer mit Dusche und WC, Minibar; Aufenthaltsräume, Hotelbar.

**Preis pro Person gemäß Programm im Doppelzimmer: 840,- DM**

Kinder bis 2 Jahre gratis, bis 10 Jahre 20% Rabatt.

EZ-Zuschlag: 280,- DM. – Startgeld für 6 Serien 90,- DM.

**Mindestteilnehmerzahl:** 50 Personen. – Rufen Sie an!

## Veranstaltungen

### 24. September 1995 – 14 Uhr 20. Mainzer Stadtmeisterschaft

in Mainz, Mitternacht, Haus der Jugend: Einzel und Mannschaft;  
Einzelpreise 1. = 1.500,- DM,  
2. = 800,- DM, 3. = 600,- DM,  
ferner Sachpreise.

### 1. Oktober 1995 – Beginn 14 Uhr

#### 9. Borgholzhauser Stadtmeisterschaft 1995

Einzel-/Jugend-/Damen-/Mannschaftswertung

Landgasthaus Hagemeyer –  
Singenstroth,  
33829 Borgholzhausen Bhf.(Westfalen)

Preise: 1. = 400,- DM, 2. = 250,- DM,  
3. = 150,- DM + jeweils ein Pokal;  
ferner weitere Sachpreise.  
Telefon (05425) 5280 – W. Rüweler

### 1. Oktober 1995 – 10.30 Uhr Wochenkurier-Skatturnier

Städtischer Saalbau, Iserlohn-Letmathe,  
v.-d.-Kuhlen-Str./Ecke Schwerter  
Straße: 1. Preis = 1.000,- DM; weitere  
10 Geldpreise; ferner Sachpreise. 16,-  
DM Startgeld. 2 x 48 Spiele.  
Tel. (02374) 3884 – L. Malaschöwski

### 8. Oktober 1995 – 10 Uhr

**5. Seevetaler Skatmeisterschaft**  
im Veranstaltungszentrum Seevetal-

7. Oktober 1995

### 15. Skatmeisterschaft der Stadt Soest

für Damen, Herren und Jugendliche in der  
»Aula im Schulzentrum«, Paradieserweg  
92, 59494 Soest

Beginn: 15 Uhr – Einlaß: 14 Uhr  
Zwei Serien à 48 Spiele nach den Regeln  
des Deutschen Skatverbandes.

**1. Preis = 1000,- DM und Pokal,**

**2. Preis = 500,- DM,**

**3. Preis = 300,- DM**

und weitere diverse Sachpreise

Telefon (02921) 75645 – G. Köster

Telefon (02921) 62677 – A. Adolph

**Veranstalter:**

1. Skatclub »Soester Börde« Soest

Hittfeld: Einzel- und Mannschaftswertung. 1. Preis 1000,- DM; weitere Geldpreise; Sonderpreis. 4er-Mannschaften unbedingt anmelden.

Tel. (04186) 8121

### 12. Oktober 1995 – 18 Uhr, Wohltätigkeitsskat der Polizei

Polizeipräsidium Hagen, Hoheleye 3,  
58093 Hagen:

1. Preis 500,- DM,

2. = 300,- DM, 3. = 200,- DM,

4. = 100,- DM und die bekannt guten  
Sachpreise.

Startgeld 16,- DM. 2 x 48 Spiele.

Tel. (02374) 3884 – L. Malaschöwski

12. November 1995 – 11 Uhr

### Großes Roland-Center-Preisskatturnier

im Roland-Center

in Bremen – Huchting:

Einzelpreise: 1. = 4.000,- DM,  
2. = 2.000,- DM, 3. = 1.000,- DM,  
4. = 1 Farbfernseher, 5. = 1 Fahrrad,  
uvm.

1. Mannschaftspreis = 1.200,- DM.

Ausführliche Ausschreibung  
im Heft 10/95.

21./22./23. November 1995

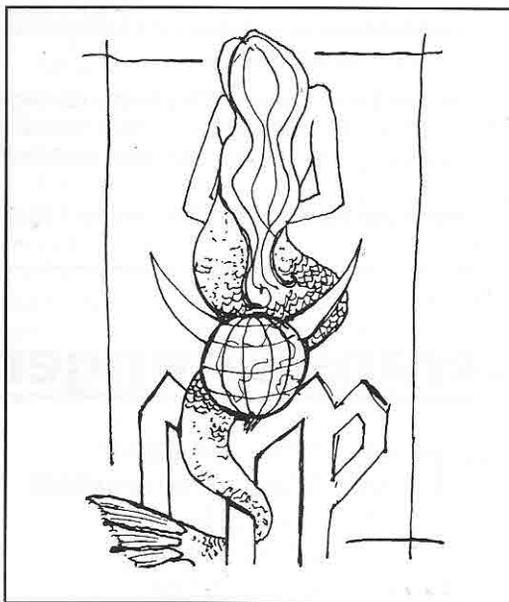
### 6. Teneriffa Cup 95

- jeweils zwei Serien, Beginn 14 Uhr –

Puerto de Santiago, Tamaimo Tropical

Info: Telefon (05136) 3787 oder

(05136) 4316



## DIE JUNGFRAU

Auch wenn das Wesen der Jungfrau eher zart als robust ist, so zählt doch vor allem Widerstandsfähigkeit, Ausdauer und Zähigkeit zu ihren herausragenden Charaktereigenschaften. Dabei läuft sie schnell Gefahr, sich zu überfordern, so daß oft nicht genügend Zeit für die wohl verdiente Entspannung und Erholung bleibt. Der Umgang mit ihr setzt vor allem Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Pünktlichkeit und Ordnung voraus.

Auch für Skatspieler haben  
wir ein gutes Blatt



**carta mundi**

Europas größter Hersteller von Spielkarten

Ostwall 36 - 47638 Straelen - Postfach 1109 - 47628 Straelen  
Tel. 02834/1005 oder 1006 - Fax 02834/6005

Die GROSSE Skatreise

## ALGARVE

Europas schönster Strand  
wartet auf Sie

Termin: 25.10.1995



Unsere 4- und 5-Sterne-Hotels, liegen nebeneinander am Superstrand von Alvor. Sie werden begeistert sein. Abflug von 17 (!) deutschen Flughäfen.

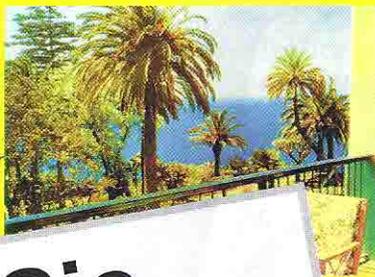
2 Wo. HP ab DM **1.349,-**

Die 'klein aber fein' Skatreise

## MADEIRA

Blumeninsel im Atlantic

Termin: 16.11.1995



Unser Hotel 5-Sterne-Hotel CASINO PARK liegt in einem herrlichen Park am Meer, direkt neben dem berühmten Casino der Inselhauptstadt Funchal. Frühling im November! Wie wärs?

2 Wo. HP ab DM **1.899,-**

# Wußten Sie,

daß Der SKAT-Reisedienst schon immer bei seinen Turnieren

# 100 % Startgeld und 100 % Verlustgeld

ausgeschüttet hat ? Und dabei bleibt es !

Unsere Hotels liegen mitten in der stimmungsvollen Altstadt der tiroler Landeshauptstadt. Kommen Sie mit! Lieber gemeinsam als einsam!

ab DM **669,-**

Karibik-Kreuzfahrt u. 2 Ü in Miami Beach inkl. Flug etc.

ab DM **2.499,-**

Verlg. Miami Beach  
5 Ü DM 169,-

Verlg. New York  
3 Ü DM 549,-

...-ernreise-Vorschau

## BALI- SINGAPUR- AUSTRALEN !

Termin: 15.4.1996

